

BLOCKSEMINAR

Professioneller Umgang mit sexualisierter Gewalt – Möglichkeiten der Prävention, Intervention und Therapie

Dr. Christoph Muck

Dr. Christoph Muck, promovierte zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt im Jugendalter“; in fortgeschrittener Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten (VT); Mitarbeiter der Ärztlichen Kinderschutzambulanz in Münster

Sexualisierte Gewalt ist sehr facettenreich und mitunter schwer zu definieren. Sexuelle Belästigung, Vergewaltigung und sexueller Missbrauch von Kindern & Schutzbefohlenen sind verschiedene Beispiele und zeigen auf wie groß die Bandbreite sexualisierter Gewalt sein kann. Viele Betroffene leiden ihr Leben lang unter den (mitunter verheerenden) Folgen und finden nur schwer den Mut sich professionelle Hilfe zu holen. Dadurch wird auch deutlich, dass sexualisierte Gewalt in vielen Teilen der Gesellschaft noch stets tabuisiert wird. Insbesondere Männer tun sich schwer damit die eigene Betroffenheit anzusprechen und beispielsweise Therapie- oder Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Der Kirchenmissbrauchsskandal, Missbrauchsfälle in Internaten, Heimen und anderen Institutionen sowie die „me Too“-Debatte zeigen sehr deutlich den Fokus und die Wichtigkeit des Themas in den Medien, Praxis und Forschung. Insbesondere der Bereich der Prävention bietet viele Möglichkeiten sexualisierte Gewalt bereits im Vorfeld zu verhindern bzw. die Folgen zu verringern.

Das Seminar soll hier anknüpfen und folgende Inhalte vermitteln:

- Allgemeine Aufklärung über das Thema (Definition, Prävalenzen, Täterstrategien etc.)
- Sensibilisierung für Nähe und Distanz im (psych. Berufs-) Alltag
- Möglichkeiten der Prävention
- Möglichkeiten der Intervention/Beratung/Therapie

Die Studierenden sollen Einblicke in das komplette Themenfeld erhalten, insbesondere die Bereiche Prävention, Intervention und Therapie. Es wird die Möglichkeit geben sich in allen Bereichen ein gewisses „Handwerkzeug“ anzueignen, das einem im professionellen Umgang mit sexualisierter Gewalt mehr Sicherheit geben kann.

Dies ist ein sehr sensibles Thema und es wird von niemanden während des Seminars verlangt eventuelle eigene Erfahrungen preis zu geben und/oder zu diskutieren.

Termine: Samstag, 13.04.2019; 09:30 – 16:30 Uhr, Raum FL 107
Sonntag, 14.04.2019; 10:00 – 16:30 Uhr, Raum FL 107

Max. 20 Teilnehmer

Anmeldeformulare finden Sie im Internet [http://www.uni-muenster.de/ Psychologie/](http://www.uni-muenster.de/Psychologie/) oder im Dekanat FB 7 (R. 1 b/c)